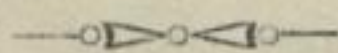


Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. Sept. 1925, nachm. 6 Uhr.



1. Robert Schumann (1810—1856):

Fuge für Orgel über BACH
Werk 60.

2. Max Bruch (1838—1920):

Zwei Chorgesänge:

a) „Im Himmelreich“.

Aus Werk 90 (dem Kreuzchor zugeeignet).

Im Himmelreich ein Haus steht,
darin ein goldner Weg geht,
die Säulen, die sind Marmelstein,
es legte unser Gott hinein
die edelsten Gesteine.

Viel Englein gehn im Haus still,
ihr Sang nur Gottes Lob will,
Saalwächter sind die Seraphim,
am Eingang stehn zwei Cherubim,
die hüten fromm die Pforte.

In diesem Haus geht niemand ein,
der nicht von allen Sünden rein.

Spervogel, der ältere (12 Jahrhundert).

b) Gebet.

Werk 60, Nr. 4.

Herr, schicke, was du willst,
Ein Liebes oder Leides,
Ich bin vergnügt, daß Beides
Aus deinen Händen quillt.
Wollest mit Freuden
Und wollest mit Leiden
Mich nicht überschütten,
Doch in der Mitten
Liegt holdes Bescheiden.

E. Morike.

Bitte wenden!

Es wird gebeten, die Plätze vor Beginn der Vesper einzunehmen und nicht vor Schluß zu verlassen.

43